

**AUCH DAS NOCH**

**Ansichtssache**

Am Sonnabend haben in Norddeich etwa 370 Leute einen Zug getauft. Am Gleis standen dafür Tassen und Wasser bereit. Im letzten Moment wurde darum gebeten, nur das Wasser und nicht auch die Tassen zu werfen. Dabei sollen Scherben doch Glück bringen. Wahrscheinlich wollte die Bahn aber wohl einfach vor keinem Scherbenhaufen stehen – weder symbolisch noch buchstäblich. Uns kann das recht sein, dachten wir, während wir uns eine Tasse mopsten.

Michael Hillebrand

**KURZ NOTIERT**

**Seniorenbeirat**

**EMDEN** - Der Emdener Seniorenbeirat kommt an diesem Montag um 14.30 Uhr zu seinem nächsten Treffen im Gesundheitsamt zusammen. Das teilt Diakon Stephan Fielers mit.

**POLIZEI-BERICHT**

**Supermarkt-Einbruch**

**EMDEN** - Unbekannte sind zwischen Sonnabend um 21 Uhr und Sonntag um 2.50 Uhr in einen Supermarkt an der Petkumer Straße in Emden eingebrochen. Wie die Polizei mitteilt, warfen sie dafür die Scheibe eines Toilettenfensters ein. Nach derzeitigem Stand wurde nichts gestohlen. Der Einbruchschaden wird jedoch auf etwa 200 Euro geschätzt. Zeugen können sich telefonisch unter der Rufnummer 04921 / 89 10 melden.

**IM NOTFALL**

**Apothekendienst:**

**EMDEN/KRUMMHÖRN/HINTE:** Hochhaus-Apotheke in Emden, Willem-Mennen-Straße 2. Telefonnummer 04921 / 93090.

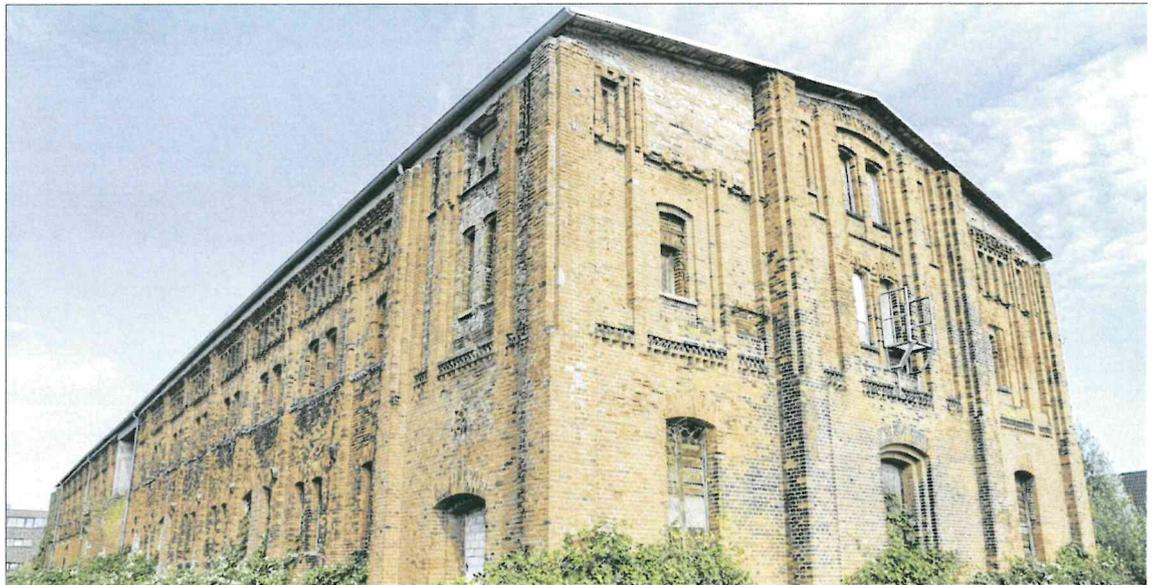
**Rettungsleitstellen:**

**EMDEN:** Telefonnummer 04921 / 19222.

**KRUMMHÖRN:** Telefonnummer 04941 / 19222.

**DER DIREKTE DRAHT**

Die Redaktion Emden der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter Telefon 04921-9325-15 bis -18 Fax: 04921-9325-20 E-Mail: red-empden@oz-online.de



Der ehemalige Zollspeicher diente früher als Umschlagsplatz. Laut dem Architekten Paul Stein ist das Ziermauerwerk eine Besonderheit, die man nicht oft in Emden findet.

BILDER: HILLEBRAND

# Sanierung soll im Sommer 2019 beginnen

**IMMOBILIEN** Architekt Paul Stein stellte beim Tag des offenen Denkmals alten Emdener Zollspeicher vor

Es sollen die frühere Fassade rekonstruiert sowie Wohnungen, Gewerbe- und Büroflächen geschaffen werden. Der Bauantrag verzögert sich aber.

VON MICHAEL HILLEBRAND

**EMDEN** - Der ehemalige Zollspeicher am Neuen Delft erinnert an die Zeit, als Handelsschiffe aus aller Welt noch bis ins Emdener Zentrum kamen. Wie berichtet, gibt es inzwischen Pläne, in dem Gebäude Wohnungen, Büros, Gastronomie- und Gewerbeflächen anzusiedeln. Wer Näheres zur Geschichte oder den Bauplänen erfahren wollte, konnte sich den Speicher am Sonntag



Paul Stein

beim Tag des offenen Denkmals ansehen. Schon zur Eröffnung kamen Dutzende Besucher.

Vor Ort war auch der Leeraner Architekt Paul Stein. Er ist Planer und einer von drei



Dieter (von links) und Elisabeth Kleefmann sowie Aneta und Dieter Schönwald zählten am Sonntag zu den Besuchern des Tags des offenen Denkmals.

Investoren des Bauvorhabens. Im vergangenen November hatte es bei einem Presetermin noch geheißen, dass der Antrag für den Umbau im Frühjahr dieses Jahres eingereicht werden sollte. Nun sagte Stein der OZ, dass man dies bis Jahresende nachholen wolle. „Wir hoffen, dass wir dann im Sommer 2019 mit dem Bau beginnen können.“

Der Speicher, der als „steuerfreie Niederlage“ am früheren Südbahnhof entstand, war von dem aus Einbeck (Landkreis Northeim) stammenden Architekten Conrad Wilhelm Hase entwickelt worden. Eröffnet wurde

er im Jahr 1860, um dort Waren zu verzollen und umzuschlagen.

Nachdem der Freihafen und damit auch die Zollgrenze an die Seeschleuse verlegt worden waren, nutzte man das Gebäude ab 1888 als Lagerraum zum Beispiel für Zucker und Holzprodukte, hieß es am Sonntag. Am 7. Juni 1942 brannte das Zollhaus nach einem Bomberangriff der Alliierten aus und verlor sein Dach, das später durch ein Provisorium ersetzt wurde. Seit 2009 steht das Gebäude an der Hermann-Neemann-Straße leer.

Inzwischen gebe es schon mehrere Interessenten, die



Verrammelte Fenster, Graffiti an den Wänden und ein provisorisches Dach: Es muss noch viel getan werden, bis das Gebäude vollständig saniert ist.

den Speicher nach der Erneuerung nutzen möchten, so der Architekt. Frühestens Anfang kommenden Jahres wolle man die Immobilie aktiv bewerben. Weil es sich um ein Denkmal handelt, sei der Sanierungsaufwand jedoch hoch. Es gebe viele Auflagen zu beachten.

Geplant sei unter anderem auch, die frühere Giebelfassade zu rekonstruieren, die im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde. Wie sich den Besuchern beim Tag des offenen Denkmals zeigte, ist das Gebäudeinnere noch komplett entkernt. Es gibt keine Räume und Fenster, große Teile des Klinkers sind unverputzt

und die Wände mit Graffiti beschmiert.

Der Zollspeicher ist Bestandteil und Namensgeber des Neubauvorhabens Speicherviertel. Dazu gehört auch der inzwischen begonnene Bau von zwei Häusern an der Arthur-Engler-Straße, die 20 Parteien Platz bieten sollen. Auch ein weiteres Haus mit 15 Wohnungen sowie Gebäude mit Büro- und Praxisräumen sind geplant.

Am Tag des offenen Denkmals konnte man auch weitere Orte in Emden aufsuchen. Dazu zählten beispielsweise mehrere Kirchen, das Feuer-schiff Amrumbank und der Chinesentempel.

## FÜNF LEICHTVERLETZTE BEI UNFALL IN EMDEN



Bei einem Autounfall an der Kreuzung Cirksestraße/Hansastraße sind am Sonntag gegen 13.30 Uhr fünf Personen leicht verletzt worden. Wie die Polizei auf Nachfrage sagte, wurden sie vorsorglich ins Krankenhaus gebracht. Ein VW-Fahrer aus der Krummhörn, der aus der Hansastraße kam, hatte die Vorfahrt missachtet.

BILD: HILLEBRAND

## Studenten-Ausstellung eröffnet

**PROJEKT** Stipendiaten zeigen Werke in Emdener Kunsthalle

**EMDEN / HIB** - Am Sonnabend ist im Atrium der Kunsthalle Emden eine Ausstellung von Mijin Hyun, Agnes Wojtas und Torben Laib eröffnet worden. Wie berichtet, hatten die drei Studenten der Hochschule für Bildende Künste (HBK) in Braunschweig die ersten Mühlenstipendiaten bekommen: Während der Sommerferien lebten sie im Müllerhaus der Emdener Vrouw-Johanna-Mühle. Unterstützt wurden die Künstler bei der Erstellung ihrer Kunstprojekte vom Mühlenverein, der Reederei AG Ems, der Sparkasse und der Stadt Emden sowie der Abteilung „Kunst aktiv“, in der die Malschule und die Museumspädagogik der Kunsthalle vereinigt sind.



Heinz Herzog (Mühlenverein, von links), Claudia Ohmert („Kunst aktiv“), Torben Laib und Agnes Wojtas luden zur Eröffnung ein.

BILD: HILLEBRAND

Mit der ersten Vergabe des Stipendiums in diesem Jahr wollten der Mühlenverein und die Kunsthalle zu arbeiten. Die Ausstellung läuft bis zum 17. September zu den Öffnungszeiten der Kunsthalle.

sprechen, die daran interessiert waren, im Umfeld der Kunsthalle zu arbeiten. Die Ausstellung läuft bis zum 17. September zu den Öffnungszeiten der Kunsthalle.